

Prof. Dr. Nicola Kaminski

## **Die Anfänge von *Reclams Universal-Bibliothek***

(Veranstaltungsnummer: 050491)

Mi 10–12

Raum: GB 4/131

Beginn: 13.4.2022

Komplementär zum Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit seiner Ausrichtung auf systematischen Überblick über Fragen und Gegenstände des Faches will die propädeutische Übung Sie an einem überschaubaren Untersuchungsgegenstand exemplarisch in literaturwissenschaftliches Arbeiten und die hierzu erforderlichen spezifischen Arbeitstechniken einführen. Dabei werden von Sitzung zu Sitzung intensive Erschließung thematischer Aspekte und Anleitung zu sowie selbständige Erprobung von Techniken der Textanalyse, der Recherche, des Bibliographierens und Rezipierens von Forschungsliteratur ineinandergreifen. Ziel ist es, exemplarisch wesentliche Techniken zur Abfassung eigener literaturwissenschaftlicher Texte, speziell der im Vertiefungsmodul zum erstenmal als Leistungsnachweis geforderten Hausarbeit zu erlernen. Hierfür bedarf es regelmäßiger Übung in wöchentlichen Recherche-, Lektüre- und Schreibaufgaben.

Unser Untersuchungsfeld soll *Reclams Universal-Bibliothek* sein, die Sie alle aus Ihrer Schulzeit als leuchtmarkergelbe Lieferantin ‚klassischer‘ Schullektüren zu Spottpreisen kennen – und zugleich (ohne vielleicht darüber nachgedacht zu haben) als Paradebeispiel dafür, wie Format, unverwechselbare Einbandgestaltung, charakteristische Typographie und ein typisches Handhabungsgefühl haptische und visuelle Wiedererkennbarkeit gewährleisten, bevor noch ein einziges Wort gelesen wurde. Daß die *RUB*-Heftchen (die lustigerweise genauso abgekürzt werden wie die Universität, an der Sie studieren) bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreichen, bis zum sogenannten Klassikerjahr (1867), in dem alle Autoren, die vor dem 9. November 1837 gestorben sind, ‚gemeinfrei‘ wurden, d.h. ohne urheberrechtliche Restriktion nachgedruckt werden durften, war Ihnen vermutlich nicht bewußt. Diesen Anfängen der Reclam-Klassikerreihe wollen wir exemplarisch, mit Konzentration auf zwei ganz frühe Titel, Goethes *Faust* (*RUB* Nr. 1 und 2) und Lessings *Nathan der Weise* (*RUB* Nr. 3), nachspüren und dabei Fragen der Klassikerrezeption, der Kanonbildung, der Entwicklung eines neuen Formats zwischen Journal und Buch für ein neues Publikum, des Wegs der Klassiker und begleitender Erläuterungsreihen in die Schule untersuchen. Die analytische Arbeit an den Texten soll dabei kontextuell in die für den Verleger wie für das Publikum bestimmenden Rahmenbedingungen des Jahres 1867 eingebettet werden. Nicht zuletzt wollen wir einen frühen Vorgänger, Joseph Meyers *Miniatur-Bibliothek der Deutschen Classiker*, die schon 1827 ohne geklärte Rechtslage startet, miteinbeziehen und Fragen nach möglichen Ursprüngen dieser Heftchen im Sedezformat stellen. Wohin uns die leitende Frage nach den Ursprüngen eines populären Literaturformats führt, wird sich im Laufe der gemeinsamen Arbeit herausstellen.

Wir werden für die frühen *RUB*-Hefte auf Digitalisate zurückgreifen müssen, werden aber im Seminar auch immer wieder mit Originalbeständen aus der Reclam-Sammlung des Bochumer Germanistischen Instituts arbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Als Teilnehmer gilt, wer zur ersten Sitzung Lessings *Nathan der Weise* in der Ausgabe von 1867 ein erstes Mal gelesen hat. Ein Digitalisat dieser Ausgabe finden Sie ab dem 7. Februar im moodle-Kurs „Kaminski: Texte zu Lehrveranstaltungen II“ (Paßwort: „Texte II“).

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis sind regelmäßige aktive Mitarbeit und die schriftliche Anfertigung kleinerer wöchentlicher Hausaufgaben.

Module:

Grundkursmodul